

DEN BLICK SCHÄRFEN

Eine Momentaufnahme zu rechten Strukturen und
Verschwörungsideologien im Landkreis Leipzig

DEZEMBER2020
Sonderausgabe Leipziger Zustände



EDITORIAL

Hakenkreuzschmierereien an Parteibüros und im öffentlichen Raum, verbale Angriffe und Bedrohungen politischer Gegner*innen, verschwörungsideologische Social-Media-Posts beim Kreisverband der AfD Landkreis Leipzig – die Liste rechter Ereignisse im Landkreis Leipzig im Jahr 2020 ist lang. Insgesamt haben wir, Stand Mitte Dezember, bisher 147 Ereignisse dokumentiert.

Ein Einblick in die dokumentierten Ereignisse und ihre statistische Auswertung bilden den Auftakt dieser Veröffentlichung. Neben bekannten Hotspots wie Wurzen, das eine lange Kontinuität rechter Vorfälle und Strukturen aufweist, tauchen in der Dokumentation von chronik.LE auch Orte auf, die bisher nicht allzu bekannt für rechte Umtriebe waren. So ist dem Dorf Böhlitz (Gemeinde Thallwitz), in dem lediglich einige hundert Menschen wohnen, ein eigener Artikel gewidmet. Seit dem Frühjahr kleben immer häufiger neonazistische Sticker im Dorfkern. Lokale Neonazis versuchen, den Ort als „national befreite Zone“ für sich zu beanspruchen. Dies zeigen auch mehrere Angriffe auf Kletterer*innen, die den ehemaligen Steinbruch Spielberg besuchen.

Dass das Coronavirus von rechten Akteur*innen instrumentalisiert wird, spiegelt sich in den dokumentierten Ereignissen. Die durch die Pandemie ausgelöste Ausnahme- und Krisensituation nutzen rechte Akteur*innen als Möglichkeit, mit ihrer Weltanschauung an bereits bestehende problematische Einstellungen in der Bevölkerung anzudocken. Diese äußern sich in verkürzter Kritik an gesellschaftlichen Missständen und verschwörungsideologischen und antisemitischen Argumentationsmustern. Ein Beitrag dieser Veröffentlichung beschäftigt sich daher dezidiert mit dem Aufkommen von Verschwörungsideologien im Kontext von Corona.

Es gibt aber selbstverständlich nicht nur Negatives aus dem Landkreis zu berichten. Eine ganze Reihe von Einzelpersonen, Initiativen und Vereinen lässt sich nicht einschüchtern, tritt trotz des Gegenwindes für ihre Ansichten ein und bietet gerade jungen Menschen Anlaufpunkte. Diesen Menschen und Projekten wollen wir mit unserer Broschüre Informationen und erste Analysen bieten.

Die Broschüre entstand im Rahmen des Projektes „Den Blick schärfen – Dokumentation rechter Aktivitäten und Strukturen im Landkreis Leipzig“, einem Kooperationsprojekt zwischen dem Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig und der Dokumentationsplattform chronik.LE. Ziel des Projektes war es, mit Jugendlichen aus dem Landkreis über ihre Wahrnehmung rechter Vorfälle und Strukturen ins Gespräch zu kommen. In Diskussionsrunden konnten die Jugendlichen ihre eigenen Beobachtungen und Erfahrungen teilen. Im Rahmen mehrerer Workshops zu rechten Codes und Symbolen wurden aktuelle Trends und Erkennungszeichen von Neonazis und Rechten unter die Lupe genommen. Vorträge zu rechten Strukturen im Landkreis Leipzig gaben einen Überblick über Hotspots rechter Aktivitäten.

Den Austausch wollen wir langfristig und nachhaltig fortführen. Denn es braucht Zeit und einen langen Atem, um noch mehr Erkenntnisse über extrem rechte Strukturen im Landkreis zu gewinnen und – am wichtigsten – die Zivilgesellschaft und Jugendliche vor Ort zu unterstützen. Diese Prozesse wollen wir mit unserer Broschüre unterstützen und veröffentlichen deswegen erste Analysen.

Wir danken allen Menschen, die zur Entstehung dieser Broschüre beigetragen haben: den Fördermittelgeber*innen der „Lokalen Partnerschaft für Demokratie“, den Fotograf*innen, Layouter*innen und Lektor*innen sowie natürlich den engagierten Menschen aus dem Landkreis Leipzig, ohne deren Zuarbeiten diese Broschüre nicht möglich gewesen wäre.

Zum Schluss noch ein Hinweis: Wir haben uns bemüht, in allen Artikeln den verschiedenen Geschlechtsidentitäten gerecht zu werden, statt, wie in der deutschen Grammatik üblich, nur Männer anzusprechen oder das beschränkte Mann-Frau-Schema zu bemühen. Daher verwenden die Autor*innen die Schreibweise „*innen“. Falls Ihr beim Lesen darüber stolpern solltet, war das unsere Absicht. Diese Schreibweise wenden wir nicht bei Personen und Zusammenhängen an, die ausschließlich aus Männern oder Frauen bestehen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

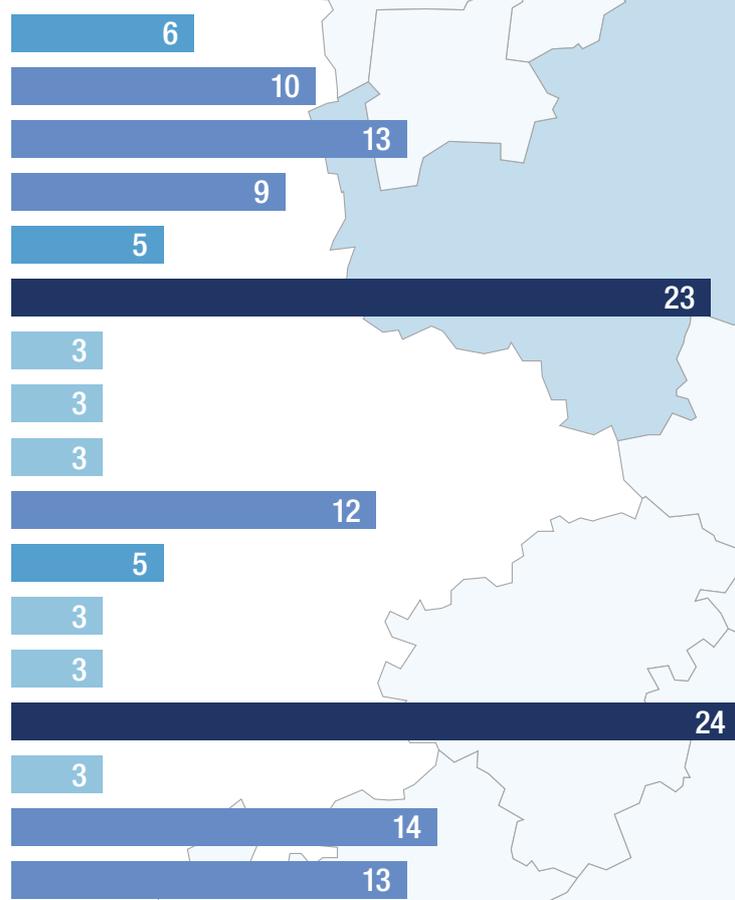
die Redaktion ■

INHALT

Eine Momentaufnahme zu rechten Strukturen und
Verschwörungsideologien im Landkreis Leipzig

- 02 **Editorial**
- 04 **Überblick**
Dokumentation rechter und diskriminierender
Ereignisse im Landkreis Leipzig
von chronik.LE
- 06 **Klettern im völkischen Terrain**
Propagandaaktivitäten, Bedrohungen und
Angriffe von Neonazis in Böhlitz
von chronik.LE und Naturfreundejugend Leipzig
- 10 **Verschwörungsideologien**
in Zeiten der Corona-Pandemie im Landkreis Leipzig
von chronik.LE
- 14 **Eine kurze Auswahl aus der Chronik**
- 18 **Literaturempfehlungen**
- 19 **Impressum**

Böhlen
 Böhlitz
 Borna
 Brandis
 Colditz
 Grimma
 Großpösna
 Kitzscher
 Lossatal
 Machern
 Markkleeberg
 Markranstädt
 Trebsen
 Wurzen
 Zwenkau
 Andere
 Landkreis^[1]



[1] Einige Ereignisse lassen sich nicht konkreten Orten im Landkreis zuordnen und werden daher in der Kategorie „Landkreis“ zusammengefasst. Dies betrifft u.a. Social-Media-Posts der AfD Landkreis Leipzig.

ÜBERBLICK: DOKUMENTATION RECHTER UND DISKRIMINIERENDER EREIGNISSE IM LANDKREIS LEIPZIG

Im Jahr 2020 haben wir mit Stand Mitte Dezember im Landkreis Leipzig bereits 147 rechte und diskriminierende Ereignisse dokumentiert. Diese reichen von Hakenkreuzschmierereien an Parteibüros und im öffentlichen Raum über verbale Angriffe und Bedrohungen politischer Gegner*innen bis hin zu zahlreichen verschwörungsideologischen und antisemitischen Social-Media-Posts des Kreisverbands der AfD Landkreis Leipzig. Die obenstehende Übersicht gibt Aufschluss über die regionale Verteilung der dokumentierten Vorfälle.

Ins Auge fallen die Städte Grimma und Wurzen. Hier sind mit Abstand die meisten Vorfälle dokumentiert. In Wurzen lässt sich dies vor allem durch eine große, aktive und gut vernetzte Neonaziszene erklären. Diese tritt immer wieder mit Propagandadelikten und eigenen Versammlungen in Erscheinung. Aber auch rassistische Anfeindungen und Angriffe ebenso wie Bedrohungen und Diffamierungen politischer Gegner*innen finden dort gehäuft statt. In Grimma haben wir zahlreiche neonazistische Schmierereien und Sachbeschädigungen dokumentiert. Nicht selten richten sich diese gegen das „Dorf der Jugend“, ein jugendkulturelles Zentrum an der Mulde. Die nachfolgende Grafik zeigt die Art der dokumentierten Vorfälle.

Nazi-Propaganda im öffentlichen Raum: In Grimma (oben rechts), Machern (großes Bild unten rechts), Gerichshain (kleines Bild links) und Wurzen (kleines Bild rechts).



photos: chronik.LE



Die unten zu sehende graphische Darstellung zeigt, dass knapp die Hälfte der dokumentierten Ereignisse Sachbeschädigungen sind. Darunter fallen neonazistische Sticker und Schmierereien von zum Beispiel Hakenkreuzen und SS-Runen ebenso wie politisch motivierte Angriffe auf Einrichtungen politischer Gegner*innen wie zum Beispiel auf das „Netzwerk für demokratische Kultur“ in Wurzen, das „Dorf der Jugend“ in Grimma und „Bon Courage“ aus Borna. Unter Propaganda werden zum Beispiel „Sieg Heil“- und „Heil Hitler“-Rufe in der Öffentlichkeit gefasst. Die Kategorie „Versammlungen/Veranstaltungen“ listet

neben NPD-Kundgebungen auch sogenannte Hygienedemonstrationen und AfD-Veranstaltungen. Letztere lediglich, wenn das Thema oder Personal selbst für die AfD rechtsaußen stehend ist, wie zum Beispiel im August 2020, als auf dem Grimmaer Marktplatz eine Kundgebung mit Björn Höcke, Jens Maier und Stephan Brandner stattfand. Um einen Einblick in die dokumentierten Ereignisse bei sozialen Medien zu bekommen, empfehlen wir die Lektüre des Textes „Verschwörungsideologien in Zeiten der Corona-Pandemie im Landkreis Leipzig“ in dieser Broschüre. ■

Angriff
Bedrohung
Propaganda
Sachbeschädigung
Social Media
Versammlung/Veranstaltung
Sonstiges





Wasserturm in Böhlitz (Thallwitz)

KLETTERN IM VÖLKISCHEN TERRAIN

von chronik.LE und Naturfreundejugend Leipzig

[1] Sowohl die Jugendorganisation der NPD, die „Jungen Nationalisten“ (JN), als auch das Medienprojekt „Junge Revolution“ versuchen durch ein jugend- und subkulturelles Auftreten anschlussfähig zu sein, verbreiten aber dennoch nur klassische und altbackene neonazistische Ideologie.

[2] Das Konzept der „national befreiten Zonen“ geht maßgeblich auf die Artikel „Strategie. Der Aufbau einer nationalistischen Gemeinschaft“ (in: Einigkeit und Kampf 1990) und „Revolutionärer Weg konkret: Schafft befreite Zonen“ (in: Vorderste Front. Zeitschrift für politische Theorie und Strategie 1991) zurück. Eine kurze Einführung zur Thematik liefern Christoph Schulze und Ella Weber in ihrem Buch „Kämpfe um Raumhoheit. Rechte Gewalt, ›No Go Areas‹ und ›National befreite Zonen“.

Seit einigen Monaten kommt es im und um den Steinbruch Spielberg in Böhlitz (Thallwitz) vermehrt zu Propagandaaktivitäten, Bedrohungen und Angriffen von Neonazis. Diese richten sich hauptsächlich gegen Klettersportler*innen, die häufig aus benachbarten Städten nach Böhlitz anreisen, um dort ihrem Hobby nachzugehen. Vor Ort werden jedoch nicht die Neonazis, sondern Falschparker*innen und Müll als Problem ausgemacht.

„Kampfsport statt Kiffen“, „Jugend ohne Migrationshintergrund“ und „Unsere Stärke heißt Disziplin“. Diese und weitere Slogans neonazistischer Gruppen wie den Jungen Nationalisten^[1] und der Jungen Revolution^[1] prangen unübersehbar an beinahe jeder Straßlaterne und jedem Verkehrsschild in dem zu Thallwitz gehörenden Ortsteil Böhlitz. Weniger als 700 Menschen wohnen hier, zwei Bushaltestellen verbinden das Dorf unter anderem mit Wurzen und Eilenburg. Überregional ist Böhlitz vor allem wegen des ehemaligen Steinbrüche Spielberg und

Holzberg bekannt, welche in malerischer Atmosphäre zum Klettern und Baden einladen. Das nehmen regelmäßig auch Menschen von außerhalb wahr, was die lokale Neonaziszene stört. Diese versucht nicht nur mit Stickern und Graffiti im öffentlichen Raum das Dorf für sich zu reklamieren. Besonders der Spielberg steht dabei im Fokus.

„Böhlitz bleibt Zeckenfrei!“

Das Ziel der lokalen Neonazi-Szene Böhlitz lässt sich mit der Etablierung einer „national befreite[n] Zone“^[2] beschreiben. Das zu Beginn der 1990er Jahre entwickelte Konzept zielt explizit auf Kleinstädte und ländliche Gebiete und propagiert einen Raum, in welchem der Staat keinen Einfluss hat und stattdessen Neonazis

den Ton angeben. Es ginge darum, sanktionsfähig zu sein und „Abweichler und Feinde“ zu bestrafen. Linke, People of Color und alle Menschen, welche nicht in das Weltbild der Neonazis passen, haben in einer solchen Gemeinschaft keinen

„*Alle Zecken und linken Schweine, die nach Böhlitz kommen werden diesen Ort nicht ganz verletzungsfrei verlassen. Alle von euch werden es bereuen nach Böhlitz (speziell Spielberg) gekommen zu sein. Mit freundlich Grüßen die Böhlitzer Hitler Jugend.*

(Drohmail an chronik.LE vom 25.06.2020, Schreibfehler im Original)



photo: Radler123 via Wikimedia Commons. CC BY-SA 3.0

Platz. In Böhlitz verfolgen Neonazis dieses Ziel mit dem Einsatz körperlicher Gewalt, Bedrohungen und Sachbeschädigungen. Mindestens dreimal werden 2020 Autos angegriffen, die vermeintlichen Linken gehören, und ein höherer Sachschaden verursacht.

Im ersten Fall im Juni 2020 wird bei einem auf dem Parkplatz neben dem Spielberg abgestellten Auto die Heckscheibe mit einem Stein eingeschmissen, der Tankdeckel sowie Antenne und Seitenspiegel werden abgebrochen und sechs neonazistische Aufkleber am Auto angebracht. Die informierte Polizei nimmt die Sticker nach einem Hinweis zur Kenntnis, sichert allerdings keine Spuren.

Im zweiten Fall nur einen Monat später werden von einem alten Feuerwehrauto die Außenspiegel abgeschlagen, alle Reifen aufgeschlitzt, an das Auto uriniert und es wird mit mindestens 20 neonazistischen Stickers beklebt. Der Besitzer des zerstörten Autos wird von einem Polizisten noch vor Ort gefragt, ob er den Vorfall zur Anzeige bringe wolle, es sei sehr unwahrscheinlich, dass Täter*innen ermittelt würden und daher sehr viel Arbeit, die man sich lieber sparen würde. Kurz darauf kommt ein Mann im T-Shirt der rechten Band Frei Wild vorbei und wird von den Polizisten mit Namen begrüßt. Er fragt den Geschädigten, was er denn hier zu suchen hätte, führt aus, dass er unpolitisch sei, der Spielberg aber „von linkem Zeckenpack“ sauber gehalten werden müsse.



VORFÄLLE BÖHLITZ 2020

11. Oktober 2020 Auto mit faulen Eiern beworfen

Als eine Person im Steinbruch „Spielberg“ in Böhlitz klettern geht, wird ihr Auto Zielscheibe eines Angriffs mit fauligen Eiern. Diese werden auf die Frontscheibe des Busses geworfen.

07. August 2020 Neonazistische Aufkleber in Böhlitz geklebt

In Böhlitz werden im gesamten Dorfkern neonazistische Aufkleber an Laternenpfosten und Straßenschildern angebracht. Die Sticker sind von verschiedenen Neonaziorganisationen wie den „Jungen Nationalisten“ (Jugendorganisation der NPD) und der „Jungen Revolution“.

01. August 2020 Erneut Drohmail von Böhlitzer Neonazis

Das Dokumentationsprojekt chronik.LE erhält erneut eine Drohmail von „Böhlitzer Nationalisten“. In der Mail beziehen sich die Neonazis positiv auf zwei mutmaßlich von ihnen zerstörte Autos. Weiterhin führen sie aus, dass sie „kein linkes Drecksack“ wollen, welches ihnen ihr Böhlitz kaputt machen würde. Die Mail schließt mit einer Drohung an chronik.LE.

23. Juli 2020 Erneut Auto in Böhlitz demoliert

Ein altes Feuerwehrauto wird am Steinbruch Spielberg in Böhlitz stark beschädigt. Es werden alle Reifen zerstoßen, die Spiegel abgeschlagen, gegen das Auto uriniert und neonazistische Sticker auf diesem angebracht. Die Polizei nimmt eine Anzeige vor Ort nur halbherzig auf und führt aus, dass ja noch längst nicht geklärt sei, dass dies tatsächlich Neonazis waren. Weiterhin fragt ein*e Polizist*in den*die Anzeigensteller*in, was er*sie denn überhaupt hier zu suchen habe.

25. Juni 2020 Drohmails Böhlitzer Neonazis an chronik.LE

Nachdem die Dokumentationsplattform chronik.LE über die Angriffe und neonazistische Propaganda in Böhlitz (Landkreis Leipzig) berichtet hatte, bekommt das Projekt mehrere Hassmails. Die Verfasser*innen bezeichnen sich darin selbst als arisch und unterzeichnen mit „Böhlitzer Hitler Jugend“. Außerdem kündigen sie an, „jede Zecke anzugreifen“, die in ihr „arisches Böhlitz kommt“.



Böhligt (Gemeinde Thallwitz) im Landkreis Nordsachsen

[3] Mutmaßlich als Abkürzung für „Hitlerjugend Böhligt“ dient HJB. Ein Graffiti mit diesen drei Buchstaben prangt auf einem Stein neben dem Eingang zum Steinbruch Spielberg.

Die Etablierung „national befreiter Zonen“ funktioniert neben Propaganda- und Gewaltdelikten maßgeblich auch über ein Bild, welches von der Kleinstadt bzw. dem Dorf erzeugt wird. In Böhligt versuchen die lokalen Neonazis dies durch Drohmails an chronik.LE in ihrem Sinne zu beeinflussen. Der Inhalt der Mails macht deutlich, dass sich die Absender*innen klar in der Tradition des historischen Nationalsozialismus sehen. Sie selbst bezeichnen sie wahlweise als „Böhlichter Hitler Jugend“, „Hitlerjugend Böhligt“^[3], „die arische Jugend“ oder „Böhlichter Nationalisten“. Als Absender werden Adolf Hitler oder Michael Wittmann angegeben. Letzterer war Hauptsturmführer der Waffen-SS und gilt als einer der skrupellosesten deutschen Panzerkommandanten des zweiten Weltkrieges. Die bereits angewandte Gewalt gegen Personen, welche nicht in das Weltbild der Neonazis passen, wird legitimiert und weitere Gewalt angedroht, um eine rechte Hegemonie zu erzeugen. Man wolle „kein linkes Drecksack“, da dieses die Ruhe im Dorf störe (Drohmail vom 01.08.2020). Besonders „Zecken“ und „Anhänger des linken Spektrums“ stehen im Fokus der Neonazis.

Lokalpolitik: Alles ganz anders?

Für den parteilosen Bürgermeister von Thallwitz Thomas Pöge liegen die Probleme an anderer Stelle. Böhligt und speziell der Steinbruch Spielberg würden regelrecht durch auswärtige Kletterer*innen überflutet sehr

zum Leidwesen der Anwohner*innen. Dies verursache regelmäßig Parkplatznot, Rettungswege würden zugeparkt und eine starke Vermüllung des Privatgeländes sei zu beobachten. Die hätte in der Vergangenheit zu einer aufgeheizten Stimmung geführt, welche allerdings nicht rechts sei, sondern sich prinzipiell gegen Unordnung richte. Auf die neonazistische Propaganda, Sachbeschädigungen und Angriffe angesprochen wiegelt er ab und will daran keine politische Dimension erkennen. Von den Vorfällen ist ihm in Rücksprache mit der Polizei lediglich der Angriff auf das Auto im Juli 2020 bekannt. Er sei perplex, „wie Dinge in die Welt gesetzt werden“.

Lokaljournalismus: Imageschaden begrenzen?

Nachdem die Naturfreundejugend Leipzig, chronik.LE und das Projekt Support des RAA Sachsen e.V. einen gemeinsamen Spendenaufruf zur Unterstützung der beiden zerstörten Autos veröffentlicht haben, berichtete auch die LVZ im August 2020 in ihrem Lokalteil unter der Überschrift „Angriff auf Kletterer am Böhlichter Spielberg“ über die Vorfälle vor Ort. Vorrangig geht es im Artikel allerdings um die vom Bürgermeister Pöge benannten allgemeineren Auseinandersetzungen zum Steinbruch Spielberg wie zum Beispiel die zugeparkten Zufahrten. Der Autor Haig Latchinian schreibt in einem Kommentar zu seinem eigenen Artikel, dass es jetzt hauptsächlich um schnelle Lösungen gehe, um

so den Imageschaden der Region zu begrenzen. Dabei sollte klar geworden sein, dass nicht das Image, sondern die lokalen Neonazis und ihre Ideologie das Problem sind, jedenfalls für alle Personen, die nicht in ihr Weltbild passen. Im Gegensatz zu kurzfristigen Lösungen braucht es eine aktive Auseinandersetzung mit Neonazis und ihrer Ideologie auch und besonders vor Ort. Hier sind die Böhlitzer*innen gefragt, sich zu positionieren und den Neonazis deutlich zu machen, dass sie Widerspruch für ihre Positionen ernten. Oder gibt es diesen vor Ort nicht? ■

Im August 2020 veröffentlichten die Naturfreundejugend Leipzig, chronik.LE und das Projekt Support des RAA Sachsen einen gemeinsamen Spendenaufruf und eine Zusammenstellung dokumentierter Vorfälle aus Böhlitz.

Online abrufbar unter: [chronikle.org](https://www.chronikle.org)

22. Juni 2020 Auto in Böhlitz von Neonazis beschädigt

Am Abend wird ein Auto am Steinbruch „Spielberg“ von Neonazis stark beschädigt. Bei dem geparkten Auto wird mit einem Stein die Heckscheibe eingeworfen. Der Tankdeckel, die Antenne und die Seitenspiegel werden abgebrochen, sowie sechs Aufkleber der „Identitären Bewegung“ auf der Frontscheibe, den Seitenspiegeln, dem Kofferraum und auf der Stoßstange angebracht. Offensichtlich störten sich die Neonazis an den ursprünglichen Aufklebern auf dem Auto, auf denen „Solidarity“ und „Bleiberecht“ stand.

15. Juni 2020 Neonazistischer Angriff in Böhlitz

In der Nacht zu Dienstag überfallen Neonazis mehrere Personen, die am Steinbruch „Spielberg“ in Böhlitz (Ortsteil von Thallwitz bei Wurzen) zelten. Die Truppe aus 13 Personen kommt zunächst gegen 21.30 Uhr an den Steinbruch. Sie hören Lieder der als kriminelle Vereinigung verbotenen Band Landser und singen lauthals mit. Dabei werden auch Parolen wie „Zecken jagen“ oder „Schieß Zecken“ gerufen. Gegen 22.30 Uhr verlassen sie den Ort. Die anderen Personen rufen ihnen „Nazis raus“ hinterher. Gegen Mitternacht tauchen die Neonazis wieder auf. Sie bewerfen die Personen im Steinbruch mit Feuerwerkskörpern und rufen: „Wir kriegen euch alle!“ und „Zecken verjagen!“. Es sind mehrere laute Knallgeräusche zu hören, die möglicherweise von einer Schreckschusswaffe stammen.

05. Mai 2020 Nazi-Aufkleber in Lossatal und Wurzen

In der Gemeinde Lossatal bei Wurzen werden seit einigen Wochen Aufkleber der Neonazi-Gruppierung „Junge Revolution“ (JR) geklebt. In Röcknitz und Böhlitz (beides Ortsteile von Tallwitz) sowie Hohburg sind diese ebenfalls zu finden. Im Böhlitzer Steinbruch wurde der Slogan „Nazi Kiez“ gesprüht. Auch in Wurzen tauchen JR-Aufkleber mit dem Slogan „Nazis-Sex-Leipzig“. Die Sticker sind hier u.a. im Umfeld des Linke-Büros in der Friedrich-Engels-Straße verklebt.

22. März 2020 Nazi-Schmierereien am Steinbruch Spielberg in Böhlitz

Auf dem Weg zum Böhlitzer Steinbruch werden diverse menschenverachtende Graffiti gesprüht. In einen Schriftzug wird dazu aufgerufen, linksorientierte Menschen, die als „Zecken“ abgewertet werden, zu töten. Unweit davon finden sich auch Sticker der sogenannten „Identitären Bewegung“. Außerdem findet sich die Aufschrift „Juden“ und „intolerance“. An einem weiteren Schild ist mit einem Stift „Anti-Antifa“ getaggt. Einige der Schmierereien befinden sich vermutlich bereits seit längerem dort.



Verkleideter Mann auf einer verschwörungsideologischen Demonstration

VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIEN IN ZEITEN DER CORONA-PANDEMIE IM LANDKREIS LEIPZIG

von chronik.LE

[1] Hedtke, Christoph; Fröhlich, Julia: Die Coronaproteste in Leipzig – Eine heterogene Mischung selbsternannter Querdenker_innen. <https://www.chronikle.org/dossier/coronaproteste-leipzig-heterogene-mischung-selbster-nannter-querdenkerinnen>.

[2] chronik.LE: Die Querdenken-Proteste in Leipzig. Selbstermächtigung, Staatsversagen und Radikalisierung, in: Antifaschistisches Infoblatt 129.

Seit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie wird in Deutschland über die Schutzmaßnahmen zur Eindämmung gestritten. In sozialen Medien organisieren sich Menschen und gehen auf die Straße, um ihre Ablehnung der Maßnahmen zu verkünden. Was das heterogene Protestmilieu eint, ist ein fundamentales und teilweise feindseliges Misstrauen gegen politische Institutionen, Medien und Wissenschaft. Oftmals geht dies mit Verschwörungsideologien und Antisemitismus einher.^[1]

Widerstand gegen die Corona-Maßnahmen im Landkreis Leipzig

Im September 2020 verkündet Roswitha Brunzlaff, Gemeinderätin in Belgershain und Kreisrätin im Landkreis Leipzig, ihren Austritt aus der Partei DIE LINKE in einem Interview in der Leipziger Volkszeitung (LVZ). Diesen Schritt begründet sie mit den Corona-Maßnahmen der Bundesregierung und dem fehlenden Protest ihrer Partei gegen diese. Sie bezeichnet sich selbst als „Corona-Hinterfragende“ und stellt die These auf, dass es seit Mitte April in Deutschland keine Infizierung mit Sars-CoV-2 gegeben hätte. Dies ist nachweislich falsch. Das Infektionsschutzgesetz bezeichnet

sie geschichtsrelativierend als „Ermächtigungsgesetz“. In Böhlen wird Anfang November 2020 die kostenlose Zeitung „Demokratischer Widerstand“ verteilt. Diese wird von Anselm Lenz und Hendrik Sodenkamp herausgegeben, welche in Berlin die ersten Hygiene-Demonstrationen organisierten. In der Zeitung wird Corona immer wieder bagatellisiert und Platz für Verschwörungsideologien eingeräumt.

Auch in Borna werden in Briefkästen Flyer verteilt, die mit „Lachen ist Leben“ überschrieben sind. Es wird auf vermeintliche Nebenwirkungen des Mund-Nasen-Schutzes hingewiesen. Unter anderem wird behauptet, dass Masken das Immunsystem schwächen und keinen Schutz vor einer Verbreitung des Virus bieten würden. Als Quellen für weitere Behauptungen wird das pseudowissenschaftliche und verschwörungsideologische Portal „Swiss Policy Research“ angegeben.

Am 07. November 2020 demonstrieren in der Leipziger Innenstadt mehrere zehntausend Menschen weitgehend ohne Abstand und Masken gegen die Corona-Schutzmaßnahmen der Bundesregierung. An den Versammlungen beteiligen sich auch verschiedene Akteur*innen der extremen Rechten.^[2] Auf Flyern, Schildern und Plakaten sowie in Sprechchören und Reden wird Corona verharmlost und geleugnet sowie Ver-



*Jeder kennt einen der von Verschwörung schwadroniert
Und er weiß, wer die Medien und die Börsen kontrolliert,
Dem es leicht fällt, die Welt in Gut und Böse zu sortieren,
Und er kennt auch immer eine simple Lösung des Problems:
Zu Verschwörungstheorien gehören Vernichtungsfantasien.
Sie können sagen was sie wollen, sie sind schlicht Antisemiten,
All die Pseudo-Gesellschaftskritiker,
die Elsässer, die KenFM-Weltverbesserer:
Nichts als Hetzer in deutscher Tradition.
Die den Holocaust nicht leugnen, sie deuten ihn um.*

Antilopen Gang: Beate Zschäpe hört U2

schwörungsideologien und Antisemitismus verbreitet. Auf der zentralen Querdenken-Kundgebung auf dem Augustusplatz spricht auch Heike Oehlert, stellvertretende Bürgermeisterin in Zwenkau. Sie war bereits am 31. Oktober 2020 bei der Querdenken-Kundgebung in Dresden aufgetreten und hatte dort ihren Austritt aus den Freien Wählern verkündet.

Am 05. Dezember 2020 finden in Wurzen zwei Aufzüge unter der Beteiligung von Neonazis statt. Die „Jungen Nationalisten“ (JN), Jugendorganisation der NPD, sprechen im Nachgang von einem „Spaziergang gegen die Corona-Maßnahmen“ sowie einer anschließenden Demonstration „Gegen die Schikanierung nationaler Jugendarbeit“. Auf Fotos ist ein Transparent mit der Parole „Das System ist am Ende! Wir sind die Wende!“ sowie die JN-Homepage zu sehen. In die Kamera werden zudem Zettel mit der Botschaft „Die Maske muss weg!“ und „Corona-Wahnsinn beenden!“ gehalten. Versammlungen gegen die Corona-Maßnahmen hatte es in Wurzen bereits im Mai 2020 gegeben.^[3]

Der Zusammenhang von Pandemie, Verschwörung und Antisemitismus

Die Corona-Pandemie sowie die Corona-Schutzmaßnahmen greifen tief in den Alltag aller Menschen ein. Aber nicht alle Menschen sind gleichermaßen von der Pandemie betroffen. Zwei Wochen Quarantäne mit der Familie in einer 50-Quadratmeter-Wohnung zu verbringen, ist etwas anderes, als sie in einem eigenen Haus abzusitzen. Einen krisensicheren Beamtenjob zu haben, ist etwas anderes, als in Kurzarbeit gehen zu müssen oder gar den Job und damit die materielle Lebensgrundlage zu verlieren. Klar ist, die Pandemie geht an keinem spurlos vorbei, wir alle müssen einen Umgang damit finden. Besonderes Augenmerk sollte dabei allerdings auf den besonders gefährdeten Risikogruppen liegen.

Die Maßnahmen an sich, ihre Verhältnismäßigkeit sowie Umsetzung kritisch zu hinterfragen oder auf Fehler oder mangelnde Unterstützung durch den Staat hinzuweisen, ist legitim. Kritik und Aushandlungsprozesse sind elementarer Bestandteil einer Demokratie, dies unterscheidet sie von autokratischen Systemen. Während der Corona-Pandemie geriet legitime Kritik in den Hintergrund, da die Pandemie immer wieder als Aufhänger für Verschwörungserzählungen genutzt wurde und wird.

Diese zeichnen sich dadurch aus, dass die Pandemie oder andere Krisen als gesteuertes und geplantes Szenario beschrieben werden, die von Einzelpersonen oder Interessengruppen initiiert wurden, um von den Folgen zu profitieren. Das hervorgerufene Elend der Mehrheitsbevölkerung steht im Kontrast zu der imaginierten Gruppe von Menschen, die davon profitiert.^[4] Es werden eben nicht soziale Missstände angeprangert, sondern die „Kritik“ richtet sich gegen Personen oder Gruppen, die stellvertretend als Sündenböcke für die derzeitige Situation dienen. Besonders deutlich wird dies im social media Auftritt vom Kreisverband der AfD im Landkreis Leipzig.

AfD Landkreis Leipzig: Verschwörungsideologien am laufenden Band

Der Kreisverband der AfD im Landkreis Leipzig betreibt mehrere Social-Media-Kanäle. Am erfolgreichsten ist der Facebook-Account mit mehr als 3.400 Likes. Hier werden immer wieder Verschwörungsideologien und -erzählungen verbreitet. So fordert der Kreisverband seine Anhänger*innen im März 2020 dazu auf, in den Zeiten der Corona-Krise Tagebuch zu führen, da dies „historische Zeiten“ seien, die „die Welt nachhaltig verändern“ würden. Eine zunächst nicht vollkommen abwegige Betrachtung. Interessant ist allerdings die Zukunftsperspektive, die die AfD prophezeit: „Die

[3] Vgl. chronik.LE vom 08.05.2020 und 15.05.2020.

[4] Vgl. Winkler, Benjamin: Verschwörungsideologien: Was steckt dahinter und was wir tun können, in: Leipziger Zustände 2021, erscheint im Januar 2021.

[5] Huesmann, Felix: „Q-Anon“ – der Aufstieg einer gefährlichen Verschwörungstheorie. <https://www.rnd.de/politik/qanon-der-aufstieg-einer-gefaehrlichen-verschwörungstheorie-ORTPE4D5YR-FRZKVTMJBTfADJTY.html>.

[6] In einem Interview im ZDF-Morgenmagazin im Mai 2011 antwortete er auf die Frage, ob man in Deutschland frei sei: „Aber nein wir sind nicht frei, wir sind immer noch ein besetztes Land. Deutschland hat keinen Friedensvertrag und dementsprechend ist Deutschland auch kein echtes Land und nicht frei.“

EU und den Euro wird es nicht mehr geben. Die Nationalstaaten werden wieder eigenverantwortlich und doch gemeinsam handeln.“ Woher die AfD Landkreis Leipzig diese Gewissheit nimmt, ist unklar. Der Post endet mit dem Aufruf von „Q“: „Habt keine Angst“. Dieser kryptische und wenig konkrete Appell verweist auf die Verschwörungstheorie Q-Anon.^[5] Über die Message-Boards „4chan“ und „8chan“ verbreiten anonyme Nutzer*innen angebliche Informationen über den US-amerikanischen Präsidenten und seinen vermeintlichen Kampf gegen einen „tiefen Staat“. Die oftmals kryptisch formulierten Nachrichten werden dabei so lange interpretiert, bis sie in verschwörungstheoretischer Manier etwas voraussagen.

Kurz darauf wird auf eine Reihe dubioser Webseiten bekannter Verschwörungsideolog*innen verwiesen. Hinweis: etwas stimme mit dem Virus nicht. Am 14. April 2020 wird Bill Gates als großer Bruder aus George Orwells 1984 inszeniert, der die Menschheit impfen will, und am 22. April 2020 wird darauf hingewiesen, sich über „den Verlauf der Corona-Krise, die Mundschutzverordnung und mögliche Zwangsimpfungen in der Zukunft“ eine eigene Meinung zu bilden.

Dazu passend teilt die AfD fleißig die Videos (12. März; 14. März; 23. April) von Xavier Naidoo mit dem Zusatz: „Danke und Respekt an Xavier Naidoo für seine ehrlichen Worte!“ In einem der Videos berichtet Naidoo, der in der Vergangenheit zusammen mit Reichsbürger*innen aufgetreten ist und über die letzten Monate immer wieder mit wirren Videos und Aussagen für Aufsehen sorgte, unter Tränen von der angeblichen Entführung und Folter von Kindern, die nun befreit würden. Dahinter steckt ebenfalls die bereits genannte Verschwörungstheorie „Q-Anon“. Die ideologische Nähe des Soulsängers, der 2011 im ZDF-Morgenmagazin behauptete, dass Deutschland ein besetztes Land sei ^[6], und der AfD im Landkreis Leipzig zeigt sich auch in Posts wie dem vom 9. März 2020. Das geteilte Video ist mit der Erklärung betitelt: „Hatten uns Qualitätsmedien nicht eingetrichtert, dass Defender 2020 ein Manöver der NATO ist, um Krieg gegen das böse Russland zu üben?“ Jedoch kommt man zu dem Schluss, dass es dabei um eine Aktion der Alliierten gehe. So heißt das Video: „Scheinmanöver Deveder [sic!] 2020 – Nix NATO... Alliierte übernehmen Deutschland“. Dass es sich dabei wieder nicht um einen Ausrutscher handelt, macht ein weiter Post vom 18. März 2020 deutlich. Darin wird ein Versprecher vom Fernseh-Physiker Harald Lesch als Vorlage genutzt, um auf eine angebliche Besatzung hinzuweisen. Das Sharepic gibt das Zitat wieder: „Folgen sie den Anweisungen der Besatzung!“, kommentiert mit der Erklärung „Si-

cher nur ein Versprecher!“. Was als banaler Witz über einen Versprecher im Fernsehen gesehen werden kann, ist für einige kommentierenden Anhänger*innen einer von vielen Hinweisen, die das belegen, was sie in ihrem Wahn sowieso schon vermuten – das Deutschland kein souveräner Staat ist und von fremden Mächten gesteuert wird.

Den Zweifel an der Souveränität der Bundesrepublik Deutschland scheint der Verfasser der Posts mit seiner Sympathie für das Deutsche Kaiserreich zu verbinden. Am 1. März 2020 kann man sich auf der Facebook-Seite der AfD Landkreis Leipzig über „interessante Daten des deutschen Kaiserreichs im Vergleich mit anderen Nationen“ informieren. Das Sharepic wird mit der Frage versehen, weswegen es keinen Vergleich des „deutschen Kaiserreichs“ mit anderen Nationen in Schul- oder Geschichtsbüchern gebe. Auch scheinbar zusammenhanglose Inhalte werden zum Anlass genommen, die Verschwörung gegen das deutsche Volk und die Sehnsucht nach dem Kaiserreich zu wecken. Am 3. März 2020 wird ein Twitter-Link gepostet, der ein Video eines Orchesters der US-Armee zeigt. Im Video ist im Hintergrund die Wand der Sporthalle in den Farben schwarz-weiß-rot bemalt. Dies kommentiert die AfD mit den Worten: „Hören kann man zwar nichts, aber dafür ist die Hintergrunddekoration sehr schön!“ Die Farben der Flagge des Deutschen Kaiserreichs sind bekanntermaßen auch schwarz-weiß-rot. Und auch am 5. März 2020 echauffiert sich der Kreisverband der AfD über einen Artikel aus der Süddeutschen Zeitung. In diesem schlägt die Autorin eine neue Verfassung für Deutschland vor. Kommentar: „Wie jetzt? Alle die behaupten, dass wir keine Verfassung haben, wurden doch gerade noch als Nazi, Faschist oder Reichsbürger bezeichnet!“

Am 18. März 2020 teilt die AfD Landkreis Leipzig auf Facebook einen Tweet des US-amerikanischen Präsidenten Donald Trump. Dieser schreibt: „The world is at war with a hidden enemy. WE WILL WIN!“ (deutsch: Die Welt befindet sich in einem Krieg mit einem verborgenen Feind. Wir werden gewinnen!). Donald Trump zielt mit seinem Tweet auf das (nicht sichtbare) Corona-Virus ab. Der AfD-Kreisverband Landkreis Leipzig interpretiert den Tweet allerdings anders: „Richtig, Herr Präsident - und dieser verborgene Feind heißt nicht Corona!“ In verschwörungsideologischer Manier wird angedeutet, dass es weltweit im verborgenen agierende Mächte gebe, die es zu bekämpfen gilt. Explizit wird dies nicht ausgeführt. Personen, die Verschwörungsideologien anhängen, verstehen aber die Botschaft, die vermittelt werden soll.

Fotos [Alle ansehen](#)

Videos [Alle ansehen](#)

Genau wie Donald Trump und Wladim...

2.134
59.543 Aufrufe · vor 43 Wochen

Screenshot von der Facebookseite des AfD Kreisverbandes Leipzig

AfD-Kreisverband Landkreis Leipzig
30. November um 22:19 · 🌐

Thomas McInerney, pensionierter Generalleutnant der US-Luftwaffe, der im Pentagon in militärischen Spitzenpositionen tätig war, teilte dem „WWV Broadcasting Network“ mit, dass US-Spezialeinheiten eine Razzia in den Räumlichkeiten einer Server-Farm der CIA in Frankfurt am Main durchgeführt hätten. Aus diversen Servern der CIA soll hervorgehen, dass in den USA eine Wahlmanipulation stattfand, um Donald Trump „zu stürzen“.

Im Verlauf der Razzia soll es zu einem Feuerwechsel gek... [Mehr ansehen](#)

CIA-Server-Farm in der BRD?

Fünf Soldaten bei Razzia in Frankfurt / M. getötet?

Die Konsequenz von Verschwörungsideologien

So bizarr der Rückgriff auf die unterschiedlichsten und skurrilsten Verschwörungen wirkt, so fatal ist doch deren Wiederholung als vermeintlich einfache Erklärung für gesellschaftliche und politische Problemlagen. Die Benennung einzelner Akteur*innen als vermeintliche Sündenbocke, die sich in einer strikten Freund-Feind-Unterscheidung äußert, verstärkt den Reflex in Zeiten der Krise oder der Verunsicherung, statt die Komplexität des Konflikts anzuerkennen, die Wut auf ein personifiziertes Böses zu richten. So wird aus dem Verdacht einer Verschwörung eine self-fulfilling-prophecy, die als Erklärungsmuster für alle politischen Entscheidungen, Naturkatastrophen oder gesellschaftlichen Veränderungen herangezogen wird.

Die Fülle an Fehlinformationen und die ständige Wie-

derholung von Verschwörungstheorien, die über den Facebook-Account des Kreisverbandes der AfD Landkreis Leipzig verbreitet werden, weisen darauf hin, dass es sich hier nicht um Einzelfälle, sondern System handelt. Immer wieder werden Verschwörungserzählungen bedient. Diese werden dabei nicht immer konkret benannt und ausformuliert, der „unsichtbare Feind“ ist jedoch stets präsent. Die wiederholten Andeutungen sind für Menschen, die einer antisemitischen Argumentation folgen, einfach zu verstehen.

Das dies mehr ist, als eine kurzfristige Reaktion auf eine Krise, sondern es sich um die allgemeine Auffassung der Welt handelt, zeigen verschwörungsideologische und antisemitische Posts auf den Social-Media-Kanälen der AfD im Landkreis Leipzig, die dort schon vor der Corona-Krise auftauchten.

AUS DER EINE KURZE AUSWAHL CHRONIK

09. Dezember 2020 Rassistische Sticker zwischen Grimma und Großbothen angebracht

An den Ampeln auf der Straße zwischen Grimma und Großbothen werden immer wieder neonazistische und rassistische Sticker angebracht. Aktuell sind mehrere rassistische Motive aus dem Sortiment des neonazistischen Versandhandels „Politaufkleber“ zu finden. Auf diesen werden Geflüchtete wahlweise als „Wirtschaftsflüchtlinge“ und Kriminelle dargestellt. Die Bebilderung folgt dabei rassistischen Stereotypen. Einer der Sticker stellt anstelle eines Geflüchteten einen Affen dar, welcher als Verbrecher stilisiert wird. Er hält ein Schild mit der Aufschrift „Goldstück“ in der Hand, eine negativ konnotierte und diffamierende Wortwahl für Geflüchtete. Weitere Sticker werben mit einem mittelalterlichen Ritter für eine „Festung Europa“.

04. Dezember 2020 Neonazi-Schmierereien in Wurzen

Im und um den Bahnhof in Wurzen werden in der Nacht von Donnerstag zu Freitag zahlreiche neonazistische und rechte Schmierereien angebracht. Zu lesen ist unter anderem „NZZ ZONE“ (mit Zielkreuz im O), „161 Jagen“ (161 für „AFA“ bzw. „Antifaschistische Aktion“), „Fck AFA“ (für „Fuck Antifa“), „Nazi Kiez“, „NS!“ und „Eisregen“ (eine rechte Dark-Metal-Band).

16. November 2020 Rassistische Anfeindungen in Grimma

Drei Geflüchtete unterhalten sich auf dem Bahnhofsvorplatz in Grimma in ihrer Muttersprache als ein ca. 40-jähriger Mann in

Armeekleidung kommt und anfängt, sie zu beleidigen. Dabei fallen Parolen wie „Wir sind hier in Deutschland“, „Deutschland ist für die Deutschen“ und „In Deutschland wird Deutsch gesprochen“. Als die angesprochenen auf Deutsch antworten, reagiert er aggressiv. Die Begegnung reiht sich in alltägliche rassistische Erfahrungen der Betroffenen ein.

02. November 2020 Nazigrffiti in Altenhain gesprüht

Am Steinbruch Altenhain (LK Leipzig) wird ein großes Graffiti mit dem gut lesbaren Slogan „Nazikiez“ angebracht. Daneben sind in roter Farbe mehrere Hakenkreuze sowie eine Lebensrunne angebracht. Weiterhin finden sich Slogans „Ausländer Raus“ und „NS Area“.

14. Oktober 2020 AfD-Veranstaltung in Böhlen

Die AfD-Bundestagsfraktion lädt zu einer Veranstaltung in das Kulturhaus Böhlen ein. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Klartext“, konkrete Inhalte werden allerdings nicht angekündigt. Als Redner werden der gescheiterte Chemnitzer Oberbürgermeister-Kandidat Ulrich Oehme, der aus Mittelsachsen stammende Heiko Hessenkemper und der aus Dresden stammende Jens Maier genannt. Hessenkemper glaubt, dass durch Menschen die nach Deutschland flüchten und migrieren, „Deutschland als Zivilisation“ vernichtet werde. In seinen Reden und Veröffentlichungen äußert er sich mehrfach rassistisch, sexistisch, verschwörungsideologisch und diffamiert politische Gegner*innen. Maier beklagte bei einer Rede im Januar 2017 in Dresden die „Herstellung von Mischvölkern“. Er bekannte sich mehr-

fach positiv zur NPD und äußerte Verständnis für den norwegischen Rechtsterroristen Breivik.

11. Oktober 2020 Auto mit faulen Eiern beworfen

Während eine Person im Steinbruch „Spielberg“ in Böhlitz klettert, wird ihr Auto Zielscheibe eines Angriffs mit faulen Eiern. Diese werden auf die Frontscheibe des Busses geworfen. Es besteht die Vermutung, dass sich der Angriff in eine Reihe neonazistischer Angriffe auf Kletterer vor Ort einreicht.

26. September 2020 Neonazistische Pöbeleien in Geithain

Ein Ehepaar wird in Geithain auf dem Nachhauseweg von drei Männern bepöbelt. Diese nutzen unter anderem „Heil Hitler“ und „Sieg Heil“ als einschüchternde Ausrufe. Danach entfernen sie sich in eine nahegelegene Gaststätte. Die hinzugerufene Polizei stellt dort vier junge Männer fest.

20. September 2020 Homofeindliche und sexistische Beleidigungen beim Fußball

Bei dem Frauen-Fußballspiel zwischen dem FSV Kitzscher und Roter Stern Leipzig II äußern Fans des FSV Kitzscher immer wieder homosexuellenfeindliche, sexistische und frauenverachtende Schmähungen gegen Spieler_innen und Fans des gegnerischen Teams. Die Ordnungskräfte des Heimteams greifen nicht ein.

28. August 2020 AfD-Kundgebung mit Kalbitz, Höcke und Dornau in Grimma

Die AfD Landkreis Leipzig organisiert zusammen mit dem aus dem Landkreis stammen-

den Landtagsabgeordneten Jörg Dornau eine Kundgebung unter dem Motto „Freiheit statt Klimasozialismus“. An dieser nehmen ca. 190 Personen teil.

Erster Redner ist der Vorsitzende des Kreisverbandes Edgar Naujok. Er spricht mit Blick auf Corona von einer Außerkraftsetzung von Grundrechten. Nach ihm spricht Karin Wilke, ehemalige Landtagsabgeordnete und mittlerweile Fraktionsmitarbeiterin. Sie ist maßgeblich für die Parteikampagne „Genug GEZahlt in Sachsen“ verantwortlich. Der Landtagsabgeordnete Jörg Dornau wettet anschließend gegen die Grünen, denen er vorwirft, mit Hilfe ihrer „Klimareligion“ den Sozialismus einführen zu wollen. In seinen Ausführungen leugnet er nicht nur den menschengemachten Klimawandel, sondern auch das Klima an sich. Die SPD knüpft sich der nächste Redner, der Dresdner Bundestagsabgeordnete Jens Maier, vor: „Gott beschütze uns vor diesen Leuten“. Der Bundestagsabgeordnete Stephan Brandner betrachtet die Klimarettung als „ideologisch betriebenen Irrsinn“, welcher zu einem „grünen Sozialismus“ führe. Anschließend folgt der Gast des Abends: Björn Höcke. Dieser führt aus, dass Regierung und Medien durch die „Masseneinwanderung“ erst eine „Herrschaft des Unrechts“ und mit Corona eine „Herrschaft der Angst“ errichtet hätten. Alle Redner werben an diesem Abend dafür, am nächsten Tag zur Hygiene-Demonstration nach Berlin zu fahren.

Die Veranstaltung wird durch „Pegida“ unterstützt, welche die Technik und den Lautsprecherwagen zur Verfügung stellen. Diese Zusammenarbeit sollte nach offizieller Beschlusslage der Partei nicht zulässig sein. Gegen die Veranstaltung gibt es mehrere Proteste, unter anderem vom Bündnis „Leipzig nimmt Platz“. In einem Interview hatte der Grimmaer Oberbürgermeister Matthias

Berger auswärtige „Extremisten“ aus Grimma eingeladen. Zur Planung des Gegenprotestes vor Ort wurde auch die örtliche AfD eingeladen.

10. August 2020 „Bund Deutscher Maler“ in Großbothen

Am 13. August berichtete die LVZ im Teil „Lokales“ über eine Aktion, bei der drei Jugendliche in Kleinbothen bei Grimma im Landkreis Leipzig ein Ehrenmal für gefallene Soldaten des 1. Weltkriegs restauriert haben. Im Artikel wird erwähnt, dass die Jugendlichen regelmäßig solche Aktionen durchführen, bereits ein anderes Ehrenmal restauriert sowie Wände mit linken Graffitis übermalt haben. Dabei filmen sie ihre Aktionen und zeigen diese auf einem Youtube Kanal. Der Kanal heißt „BDM - Bund deutscher Maler“. Dort berichtet die Gruppe über ihre Aktionen. Durch Namen – BDM war im Nationalsozialismus die Abkürzung für Bund Deutscher Mädels, des Zweigs für Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahre in der Hitlerjugend-, Inhalt und die Kommentare des Kanals wird eine faschistische Ideologie der Gruppe deutlich. Es läuft häufig Marschmusik in den Videos. In dem Video über die Restaurierungsaktion in Kleinbothen werden am Ende Kornblumen, ein Symbol der Rechten, auf das Ehrenmal gelegt.

Die Aktionen konzentrieren sich bei den drei Jugendlichen auf den Landkreis sowie die Stadt Leipzig. Über den Youtube-Kanal versucht die Gruppe, Spenden für ihre Aktionen zu sammeln und auch weitere Menschen zum Übermalen von linken, antifaschistischen Graffitis und Symbolen zu bewegen. In diesem Video wird ein Antifa Schriftzug als „heimatfeindliche Schmiererei“ bezeichnet. Auf die Frage in den Kommentaren „Wo bleibt das Ehrenkreuz?“ antwortet der

„BDM“ mit den Worten „Die Zeit dafür wird kommen“.

26. Juni 2020 NDK in Wurzen erneut angegriffen

In der Nacht vom Freitag zu Samstag betreten zwei dunkel gekleidete Personen das Grundstück vom Netzwerk für Demokratische Kultur in Wurzen. Einer der beiden zerstört mit dem vor dem Haus befindlichen Fahrradständer zwei Fenster. Kameras, die dort wegen wiederholter Zerstörung am Haus angebracht wurden, filmen den Angriff. Der Sachschaden beläuft sich auf ca. 500€. Der letzte Angriff auf die Vereinsräumlichkeiten ereignete sich vor ca. einem Jahr. Nach einem Spiel zwischen „ATSV Frisch Auf Wurzen“ und „Roter Stern Leipzig“ wurde das Gebäude von einer Gruppe Neonazis angegriffen. Dabei zerstören die teilweise verummumten Angreifer mehrere Kameras und werfen Bierflaschen gegen die Fassade des historischen Gebäudes. Später wurde bekannt, dass ein Stadtratskandidat vom „Neuen Forum für Wurzen“ am Angriff beteiligt gewesen war.

27. Mai 2020 Büro von Bon Courage in Borna angegriffen

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch werfen Unbekannte die Scheiben an der Rückseite des Büros des Bornaer Vereins Bon Courage e.V. ein. Zur Tätigkeit des Vereins gehört unter anderem die Beratung und Unterstützung von Asylsuchenden, Gedenkstättenfahrten und politische Bildung. Bereits im Jahr 2016 und 2017 kam es zu ähnlichen Angriffen. In einer Pressemitteilung berichtet der Verein von dutzenden weiteren Vorfällen.

08. Mai 2020 Kundgebung zu Corona in Wurzen

Am Freitagabend findet auf dem Wurzener Marktplatz eine rechte Kundgebung mit 200 Teilnehmenden unter dem Motto „Ja zu Demokratie und Grundrechten! Nein zu Aussetzung, Einschränkungen und Abbau der Grundrechte“ statt. Diese wird vom Wurzener Neonazi Michael Woitag angemeldet. Einziger Redner ist der Bennewitzer Unternehmer und ehemalige Präsident des „ATSV Frisch Auf Wurzen“ Ralf Neustadt. Er spricht von einer angeblich seit dem Ersten Weltkrieg andauernden Besetzung Deutschlands, Bill Gates und der WHO. Das Publikum besteht zu großen Teilen aus Neonazis und Rechten. Ein Stadtrat vom „Neuen Forum für Wurzen“ bedrängte eine anwesende Pressevertreterin. Die Polizei bleibt untätig. Die Teilnehmenden verzichten auf Mundschutz und stehen eng beisammen.

04. Mai 2020 Neulich in Bad Lausick: „Sagbarer“ Rassismus in der Sauna

Die Sauna des Kur- und Freizeitbads Riff in Bad Lausick ist gut gefüllt, als der Aufgussmeister, nach zwei sexistischen Witzen, ankündigt, einen rassistischen Witz zu erzählen. Er entscheidet sich aber dagegen, da er meint, dass man ja so etwas heutzutage nicht mehr sagen dürfe. Daraufhin steigt ein Gast ein und drängt den Aufgussmeister, den Witz dennoch zu erzählen. Als sich dieser nicht dazu breitschlagen lässt, erklärt der Gast den ca. 40 in der Sauna befindli-

chen Personen ungefragt seine Ansichten zum Thema „Sprechverbote“ und führt aus, dass er Menschen auch weiter als „N****“ bezeichnen werde, schließlich seien sie dies. Als ihn ein weiterer Gast lautstark zurechtweist, erfährt nicht sie Solidarität durch den Anwesenden, sondern der Gast. Die intervenierende Person wird darauf hingewiesen, dass sie ja gehen könne, wenn es ihr hier nicht passe.

01. Mai 2020 Antisemitische Äußerungen bei AfD-Kundgebung in Borna

Die AfD-Kreisverband im Landkreis Leipzig veranstaltet am 1. Mai in Borna eine Kundgebung unter dem Motto „Unsere Grundrechte sind nicht verhandelbar“. An dieser nehmen nur einige wenige Personen teil. Vor Ort interviewt ein Team von MDR-Exakt u.a. den stellvertretenden Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Jörg Dornau. Anlass sind mehrere Beiträge auf der Facebook-Seite des Kreisverbandes, welche Verschwörungserzählungen teilen und Antisemitismus befeuern. Dornau tut die entsprechenden Beiträge als bloße „Meinungen“ ab, die man ja nicht unterstützen müsse, selbst wenn man sie teile. Gegenüber einem weiteren Reporter mit versteckter Kamera äußern zwei Mitglieder des Kreisvorstandes bei der Kundgebung jedoch selbst antisemitische Versatzstücke. Die Rede ist von Bill Gates, von George Soros und der Bankiersfamilie Rothschild – kurz: dem „Finanzjudentum“, dem „90 Prozent der amerikanischen Finanzen oder weltweiten

Finanzen“ gehören würden. Diese würden „alles steuern“ und nach „Weltmacht“ streben. Laut LVZ handelt es sich bei diesen AfD-Mitgliedern um den Schatzmeister des Kreisverbandes, Rainer Kanthack, und den Sicherheitsbeauftragten, Matthias Heinich. Für den fraktionslosen Stadtrat Reinhard Jöricke ist die Kundgebung ein großer Erfolg. Gegenüber der LVZ teilt er freudig mit: „Endlich ein 1. Mai ohne die Gewerkschaft, ohne die gewaltbereite Antifa, ohne die Linken und ohne die CDU.“ Jöricke wurde im vergangenen Jahr für die AfD in den Bornaer Stadtrat gewählt, musste die Fraktion jedoch nach einem Drohschreiben an den Vorsitzenden des DGB in der Region Leipzig-Nordsachsen verlassen. Ein eingeleitetes Ermittlungsverfahren wegen Volksverhetzung wird eingestellt.

27. April 2020 „Prepper“-Camp in Rötha entdeckt

In Rötha entdecken Jogger ein „Survival-Camp“. In der Nähe des Stausees haben Unbekannte zeltähnliche Konstruktionen aus vor Ort gefällten Bäumen errichtet. Auf den Abdeckungsplanen befinden sich verfassungsfeindliche Kennzeichen und Parolen. An einer Waldhütte in der Nähe wurde ein Hakenkreuz sowie „Heil Hitler“ geschrieben. Diese Schmierereien legen nahe, dass es sich keineswegs um ein harmloses und unpolitisches Survival-Training handelt. Vielmehr ist zu vermuten, dass hier ein rechtes Prepper-Camp aufgebaut wurde. Das eingeleitete Ermittlungsverfahren wegen

des Verwendens von Kennzeichen verfassungsfreundlicher Organisationen wird eingestellt, da keine Tatverdächtigen ermittelt werden können.

01. April 2020 »Neues Forum für Wurzen« diffamiert Wurzener Zivilgesellschaft

Das rechte »Neue Forum für Wurzen« veröffentlicht auf Facebook einen Brief an den Wurzener Oberbürgermeister Jörg Röglin (SPD) in welchem er für seinen Umgang mit der lokalen Wirtschaft in Zeiten der Corona-Krise kritisiert wird. Dabei wird eine „werterschöpfende“ Wirtschaft einer „wertabschöpfenden“ Zivilgesellschaft gegenübergestellt. Nicht näher definierte „Gesellschaftstheoretiker“ werden als „soziologisch mißgebildet“ und „geistig verwest“ beschrieben. In antisemitischer Manier werden diese weiterhin als „nutzlos und parasitär“ diffamiert. Konkret werden das Netzwerk für Demokratische Kultur sowie der „Laden“, ein Projekt vom Schweizerhaus Püchau, angegriffen. Ihnen solle Geld gestrichen werden.

27. Februar 2020 Gemeinsamer Antrag von AfD, CDU und FDP im Stadtrat von Böhlen

Im Stadtrat von Böhlen bringen AfD, CDU und FDP einen gemeinsamen Antrag ein, der vorsieht, ein Grundstück, das im Besitz der Stadt ist und für das es mehrere Interessent_innen gibt, einem Verein zu verkaufen, der ein konfessionelles Gymnasium betreibt. Der Antrag wird mehrfach diskutiert, die Entscheidung immer wieder zurückgestellt.

10. Februar 2020 Macherner CDU-Mitglied teilt neonazistische Propaganda

Ein CDU-Mitglied Mike R. aus Machern verbreitet unter dem Fake-Account „Peter A. Brandis“ neonazistische Propaganda. In mehreren lokalen Facebook-Gruppen, unter anderem in Machern, Brandis, Naunhof und Borsdorf, teilt er Bilder mit Wehrmachtssoldaten und beleidigt Politiker*innen. R. war zeitweise Schatzmeister der lokalen CDU.

07. Januar 2020 NPD-Bürgerwehr in Colditz

Mindestens fünf Neonazis treffen sich in Colditz zu einer sogenannten „Schutzzonen“-Aktion der NPD. Nach Aussage der Partei sollen mit dieser Kampagne vermeintlich „Räume geschaffen werden, die – zeitlich begrenzt oder langfristig – Schutz vor Gewalt, Bedrohung und Verfolgung bieten“, da die Bundesrepublik ihre Bürger_innen angeblich nicht mehr effektiv schützen könne. Die Partei nutzt diese Auftritte in roten Warnwesten immer wieder, um sich medial als Beschützerin zu inszenieren. Solche Streifen, die wohl eher als Bürgerwehren bezeichnet werden müssen, gab es in Sachsen in der Vergangenheit bereits an verschiedenen Orten.

Meldet rechte, rassistische, antisemitische und sexistische Gewalt und Diskriminierung in Leipzig und Umgebung!

www.chronikLE.org





chronik.LE (2020): Rechtsaußen in der Kommunalpolitik. Berichte und Analysen zur AfD in Leipzig und Umgebung

Hintergrundinformationen zur AfD finden sich in der aktuellen Broschüre „Rechtsaußen in der Kommunalpolitik. Berichte und Analysen zur AfD in Leipzig und Umgebung“ von chronik.LE. Diese kann unter www.chronikle.org/veroeffentlichungen kostenlos heruntergeladen werden.



chronik.LE (2021): Leipziger Zustände 2021

Hintergrundinformationen zu rechten Vorfällen und Strukturen sowie Diskriminierung und Engagement gegen diese Zustände in der Stadt Leipzig, dem Landkreis Leipzig sowie dem Landkreis Nordsachsen finden sich in der aktuellen Broschüre „Leipziger Zustände 2021“ von chronik.LE. Diese kann ab Mitte Januar 2021 unter www.chronikle.org/veroeffentlichungen kostenlos heruntergeladen werden.

IMPRESSUM

Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig & chronik.LE (2020): Den Blick schärfen – Eine Momentaufnahme zu rechten Strukturen und Verschwörungsideologien im Landkreis Leipzig.

Herausgeberin: Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig & chronik.LE - Dokumentation und Analyse faschistischer, rassistischer und diskriminierender Ereignisse in und um Leipzig

Redaktion: Lilly Anwand, Simon Raulf, Steven Hummel

Redaktionsschluss: Dezember 2020

Rechte: © 2020 Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig & chronik.LE. Alle Rechte vorbehalten. Alle Bildrechte liegen, falls nicht anders vermerkt, bei den jeweiligen Fotograf_innen.

Nachdruck: Die Veröffentlichung von Artikeln ist nach Absprache möglich. Grundsätzlich ausgeschlossen sind Medien der extremen Rechten.

Bezug: Die Broschüre steht unter www.chronikLE.org zum Download zur Verfügung.

Vi.S.d.P.: S. Hummel, chronik.LE
Engagierte Wissenschaft e.V.
Ecksteinstraße 29, 04277 Leipzig

Layout: Tilman L.

Kontakt Kinder- und Jugendring:
www.kjr-ll.de | info@kjr-ll.de
www.facebook.com/flexiblesjugendmanagement.landkreisleipzig
www.instagram.com/fjm_landkreisleipzig

Kontakt chronik.LE:
www.chronikLE.org | chronik.LE@engagiertewissenschaft.de
www.twitter.com/chronik_LE
www.facebook.com/chronik.LE
www.telegram.me/chronik_LE

Wir freuen uns über Ihre Spenden:
Engagierte Wissenschaft e.V.
IBAN: DE16 8306 5408 0004 0315 63
BIC: GENODEF1SLR
Deutsche Skatbank
Verwendungszweck: Spende chronik.LE



chronik.LE
www.chronikLE.org

Gefördert im Rahmen der Lokalen Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Leipzig durch das Bundesprogramm Demokratie leben!, den Landespräventionsrat Sachsen und den Landkreis Leipzig. „Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des BMFSFJ bzw. des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen trägt der Autor bzw. die Autoren die Verantwortung.“ www.demokratie-leben-llk.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

sowie vom Freistaat Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



**Lokale
Partnerschaft
für Demokratie**
www.demokratie-leben-llk.de

DEN BLICK SCHÄRFEN

www.chronikLE.org